



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargfeld

Bargfeld-Stegen

Elmenhorst

Nienwohld



Frühjahr 2021

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Lukas 19, Vers 40
Monatsspruch für März 2021

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, bei Erscheinen dieses Gemeindebriefs ist es ein Jahr her, dass wir sehr spontan entscheiden mussten: Sonntags kein Gottesdienst. Seitdem hat es nur ganz selten „richtige“ Gottesdienste geben können, und wenn, dann draußen. Im letzten Frühjahr stand oft das „Regalkreuz“ vor der Kirche, in das man als Gebetszeichen Steine oder Blumen legen konnte. Die Kirche ist seit März 2020 nicht mehr von gemeinsam gesungenem Gotteslob erfüllt worden. In dem Bericht in der Bibel, aus dem der Monatsspruch kommt, rufen kleine Kinder Jesus ihr Lob zu. Erwachsene verlangen von Je-

sus, dass er die Kinder zum Schweigen ermahnt. Aber dann, sagt Jesus, „werden die Steine schreien“. Wer weiß wie das

klänge? Ich würde wohl lieber Kinder als Steine hören. Aber es macht mir Mut. Im Moment muss vieles schweigen. Das vermissen ich auch, und all das, was stattdessen zu hören ist, ist kein echter Ersatz. Aber wie befreiend ist es zu wissen: Wir sind nicht verantwortlich dafür, dass Gottes Lob nicht verstummt! Er selbst sorgt dafür, und sei es durch Steine! Auch eine gute Nachricht an den Tagen, an denen wir selbst uns wie versteinert fühlen. In den Gesang, der nie aufhört, werden wir irgendwann wieder einstimmen. Und auch das wird nur ein Vorgeschmack auf das große Fest sein.

Seien Sie herzlich begrüßt von

*Pastor
Andreas
Wendt*



Pastor Andreas Wendt

Inhalt

Andacht	2 Tauschtag	14
Aus dem KGR	3 Mit Gott gegen den Corona-Frust	15
Aus der KiTa	4 Vorstellung Daniela Hellwig	16
Grüße aus dem Team	7 Gruß aus der Region	18
Teamer-Klima	10 Besondere Andachten	20
Sommerfreizeit	11 Freud und Leid	22
Klimasail	12 Adressen / Impressum	24
Jugendklimakonferenz	13	

Bericht des KGR-Vorsitzenden

Liebe Gemeindemitglieder, das Wichtigste gleich zum Beginn: Pastor Wendt bleibt in unserer Gemeinde. Dieser Satz wird bei Ihnen vielleicht Verwunderung auslösen. Denn von einem Weggang war doch nie die Rede. Weder von Pastor Wendt, noch vom Kirchengemeinderat oder von Gemeindemitgliedern war von einem Weggang gesprochen worden. Der Grund für die besondere Erwähnung ist ein kirchenverwaltungstechnischer Automatismus. Dieser ergibt sich durch den § 81 Pfarrdienstgesetz der EKD und er beinhaltet Vorschriften für den regelmäßigen Stellenwechsel. Herr Wendt ist nun schon 10 Jahre Pastor unserer Gemeinde. Daher stand eine routinemäßige Bearbeitung durch Propst Dr. Havemann an, mit dem Ergebnis, dass sich alle Beteiligten für den Verbleib von Pastor Wendt aussprachen. Der Kirchengemeinderat freut sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit. Sie fragen sich sicherlich, was der Kirchengemeinderat in der Zeit des Lockdown zu beraten hat. Die üblichen Beschlüsse über Gottesdienste und Kollekten entfallen, ebenso Entscheidungen, die die Senioren- und Jugendarbeit betreffen. Die Sitzung im November fiel daher auch aus. Seit Dezember

finden die Sitzungen im Rahmen einer Videokonferenz statt. Weil man aber nie weiß, was Bundes- und Landesregierungen für Regelungen in der Pandemiebekämpfung beschließen,



Rolf Kohls

wurden vorsichtshalber im Dezember Ablaufpläne für Weihnachts- und Silvestergottesdienste erstellt. Wie man jetzt weiß, war die Arbeit vergeblich. Wie es Ostern 2021 werden wird, wissen wir nicht. Auf jeden Fall muss man sich auf alle Eventualitäten einstellen und darauf gefasst sein, die Möglichkeiten zu nutzen, die einem zur Verfügung stehen. Es wird also eifrig geplant.

Herr Kruggel und Herr Sesse freuen sich über den neuen Rasentraktor, der noch vor Weihnachten geliefert wurde und sich jetzt schon beim Schneeräumen bewährt hat. Der Boden des Gemeindehaussaales und die Ausstattung der Damentoilette stammen noch aus der Zeit der Errichtung des Baus und sind längst abgänglich. Beide Renovierungsvorhaben werden in den nächsten Wochen in Angriff genommen und sicherlich fertig sein,

bevor wir über Corona nicht mehr sprechen müssen. Wenn um 12:00 Uhr die Glocken läuten, denken Sie daran, nicht die Hoffnung zu verlieren und blicken mit Zuversicht auf die Zeit, in der wir uns im Gemeindesaal und der Kirche oh-

ne Sorge vor Ansteckung und ohne den jetzt noch gebotenen Abstand begegnen. Bleiben Sie Gesund!

Rolf-Diedrich Kohls

Neues aus dem „Haus der Kinder“

Ein herzliches Hallo aus der Kita „Haus der Kinder“.

Die Weihnachtszeit in unserer Kita haben wir unter dem Motto #Hoffnungsleuchten stattfinden lassen und uns an der gleichnamigen Aktion der Nordkirche beteiligt..

Es ging darum, ein Zeichen der Verbundenheit weiterzugeben und zu zeigen, dass der Stern über Bethlehem als Wegweiser der Hoffnung auch bei uns scheint.

Gemeinsam mit all unseren Kin-

dern haben wir eigene Sterne der Hoffnung gestaltet und als Hoffnungsleuchten in ganz Bargfeld-Stegen weitergetragen.

Vielleicht haben Sie unsere Hoffnungssterne im Dorf entdecken können?

Mit viel Hoffnung im Gepäck haben wir die Adventszeit und den Jahreswechsel durch die coronabedingte Kitaschließung dann doch ganz anders als geplant erlebt. Ein Großteil unserer Kinder konnte die Kita in dieser Zeit nicht besuchen.

So haben wir alternative Wege und Möglichkeiten gesucht und gefunden, um unsere Kinder zu Hause ein klein wenig Kitaalltag miterleben zu lassen und Kontakt zu halten.

Die Mitarbeitenden haben Briefe an die Kinder geschrieben und Tüten gepackt, die wir zu den Familien nach Hause gebracht haben. Wir haben einen Instagramaccount (kita_haus_der_kinder) an-



Melike Milz



gelegt und laden Jeden herzlich ein, hierüber einen Einblick in unseren Kitaalltag zu erhaschen. Die Mitarbeitenden haben Videos und Audiobotschaften für unsere Kinder aufgenommen u.a. mit bekannten Geschichten, Fingerspielen und Gebeten.

Unsere pädagogischen Angebote haben wir als Ideen an die Familien weitergegeben, vielleicht war ja das ein oder andere zur Umsetzung für zu Hause als Idee dabei. So hatten die Kinder die Möglichkeit ein wenig Gewohntes auch in dieser ungewohnten Zeit zu Hause zu erleben.

Besuche vor Ort in der Kita gestalten sich schwierig. So hat Pastor

Wendt kurzerhand die Weihnachtsgeschichte auf Youtube für all unsere Kinder online zu Ende erzählt. Großartig, vielen Dank dafür!!!

Am 05.03.2020 steht der Weltgebetstag an. In unserem „alten“ Kita-Leben würden wir Gaby Wiencke bei uns in den Gruppen begrüßen und gemeinsam eine biblische Geschichte hören und erleben. In diesem Jahr wird Gaby Wiencke für jede Gruppe ein Weltgebetstag-Päckchen to go packen mit einer Geschichte und Ideen zur Umsetzung. Vielen Dank dafür!!!

So gehen wir das neue Jahr an und entdecken neue und kreative Ideen und Wege.



Eigentlich würden wir jetzt gemeinsam mit den Kindern die Fastenzeit thematisieren und die spielzeugfreie Zeit einläuten. Doch das Thema Verzicht begleitet unsere Kinder nun schon seit Monaten und so haben wir beschlossen die spielzeugfreie Zeit erst einmal auszusetzen. Wir möchten unseren Kindern einen guten Wiedereinstieg möglich machen, sie sollen ihren gewohnten Gruppenraum mit ihren Lieblingsspielzeugen vorfinden und ankommen und sich orientieren dürfen. Nun freuen wir uns erst einmal darauf unsere Kinder wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Das nächste Halbjahr wollen wir pädagogisch unter das Motto „Mut wächst“ stellen und so das Thema der diesjährigen Schöpfungswoche der Nordkirche aufnehmen.

Unter dem Aspekt der Nachhaltig-

keit wollen wir in der Kita säen und ernten, entdecken, was es mit wiederverwendbarem Saatgut auf sich hat und wie wichtig dieses Saatgut für eine nachhaltige Vielfalt unserer Umwelt ist.

Die Kinder dürfen staunen und forschen und fragen und ausprobieren, so kommen sie spielerisch mit der Natur in Berührung. Es soll darum gehen Freude am selbstständigen Entdecken zu wecken und das Interesse an der Mitwelt zu stärken. Gemeinsam wollen wir mit den Kindern einen Grundstein legen für ein ökologisches und nachhaltiges Handeln und Entscheiden.

Religionspädagogisch wollen wir uns auf die Suche nach den Wurzeln von Mut und Zuversicht in dieser für uns alle besonderen Zeit machen. Für und mit unseren Kindern wollen wir Mut wachsen lassen und Zuversicht ernten.

Mut und Zuversicht können wir doch alle gebrauchen oder?



Was tut sich hinter den Kulissen?

Wer in der Kirche arbeitet, arbeitet gern mit Menschen. Ein Großteil davon geht gerade nicht. Das vermissen wir im Team der Gemeinde sehr. Das heißt aber nicht, dass gerade gar nichts los wäre. Darum hier ein paar kleine Grüße aus dem Team in die Gemeinde.

Seit dem Lockdown ist es manchmal schon ungewohnt ruhig im Büro. Mein Kontakt zu Menschen, die eine Frage oder ein Anliegen haben, etwas abgeben oder abholen möchten, erfolgt z.Zt. nur per Telefon, E-Mail oder durch den geöffneten Spalt meines Fensters. Bei dringenden Angelegenheiten, die längere Gespräche



erfordern, vereinbare ich einen Termin, so dass wir uns im Gemeindehaus treffen können. Dort klappt es besser mit dem Abstand halten, als in meinem kleinen Büro. Manchmal genieße ich diese stillere Zeit im Büro, manchmal vermissе ich aber auch den ganzen Trubel.

Gabriele Schmidt



Der Natur ist das Virus egal. Nach Schnee und Sturm wird geräumt, und mancher Ast muss vor dem nächsten Sturm ab. Sven

Kruggel und Ronald Sesse kümmern sich wie jedes Jahr im Februar um die Bäume, damit der Friedhof für alle, die kommen, nicht nur schön, sondern auch sicher ist.

Grüß aus dem Team

Ich habe den Eindruck, dass die soziale Distanz zunehmend anstrengender wird. Der erste Lockdown hatte noch ein Hauch von Abenteuer. Nun macht sich Müdigkeit und Niedergeschlagenheit langsam breit.

Mein Hauptarbeitsplatz ist zurzeit der Schreibtisch zu Hause mit Laptop, Headset und Maus.



Gabriele Wiencke

Alle Fort- und Weiterbildungen, Konferenzen, Freizeitplanungen und Absprachen mit den Kollegen auch aus dem Kirchenkreis Plön-Segeberg finden digital statt. Um mit den Teamern Kontakt zu halten, verschicke ich Briefe (mit der Post) mit Informationen und kleinen Anregungen. Ich freue mich schon auf ein analoges Treffen mit allen Teamern.



Ingeburg Sonnenschein

Lockdown bedeutet wörtlich „Ausgangssperre“. Kirchenmusik eingesperrt, im lockdown, wie geht das? Nun ja, ich habe endlich Zeit, viele gesammelte Unterlagen der letzten Zeit zu ordnen, spiele regelmäßig Klavier und Orgel und Singe. Auch Konvente und verschiedene Dienstbesprechungen finden statt. Wir machen Aufnahmen für die online-Andachten. Zudem ist es sehr wichtig, in dieser Zeit den Kontakt zu anderen Musiker:innen aufrecht zu erhalten. Vielen geht es finanziell schlecht,

wir überlegen gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt, die Kultur am Leben zu erhalten. Dafür plane ich musikalische Gottesdienste und Konzerte – in der Hoffnung, dass die dann auch stattfinden können. Die Ankündigungen dazu können nur kurzfristig erfolgen. Also achten Sie auf Ankündigungen bei den Andachten, im Internet, der Presse oder auf Plakaten!



Die Kirchentür bleibt im Moment noch geschlossen. Wenn wir wieder mit Andachten beginnen, wird sie wieder der Ausgang sein. Marvin Krogmann ist trotzdem jeden Tag vor Ort und sieht nach dem Rechten. So viel zu reinigen wie bei normalem Gruppenbetrieb gibt es nicht, nur, was die anderen Mitarbeitenden reinbringen.

Jetzt ist Zeit, Dinge aufzuräumen oder zu reparieren, und eine dritte Person auf dem Friedhof ist auch gut zu gebrauchen. Außerdem ist Herr Krogmann Ansprechpartner für Handwerker. Denn wir nutzen die Zeit, in der niemand kommt,

um drinnen ein paar lange geplante Projekte umzusetzen. Es lohnt sich nach dem Lockdown also noch mehr, zu uns zu kommen.

Analoge Veranstaltungen gibt es für mich fast keine. Die Gottesdienste haben wir bis Ostern auf digital umgestellt. Jede Woche gibt es im Internet eine Predigt, manchmal auch mehr. Die gemeinsame Video-Andacht zum Aschermittwoch war ein schönes Projekt.

Kirchengemeinderatssitzungen, Dienstbesprechungen, Pastorenkonvente laufen digital. Auch der Konfi-Unterricht ist im Moment nur digital zulässig. Und vieles, was für mich dazugehört, ist so nicht möglich. Darum gibt es auch eine Menge zu regeln, was die Konfirmationen angeht.

Inzwischen kenne ich mich immer besser mit Videodreh, Youtube und Html aus, auch wenn ich auf Liebhaber-Niveau bleibe.

Das macht Spaß, aber kann vieles, was fehlt, nicht ersetzen.

Ich bin dankbar für alle, die auch in der Zeit, in der nicht viel laufen kann, den Laden am Laufen halten.



Andreas Wendt

Fastenzeit-Challenge der Teamer:

In diesem Jahr haben sich die Teamer entschieden, die Passionszeit mit gemeinsamen Wochenaktivitäten zu erleben. Themen in diesem Jahre sind u.a.

- Verzicht auf Fast Food
- Weitestgehend auf Plastikverpackungen zu verzichten
- Den Zuckerkonsum einschränken
- Das Leben vereinfachen – überlegen welche Dinge sind mir wirklich wichtig
- Neues wachsen lassen – vielleicht ein paar Kräuter /Blumen aussähen



Klimalotsen-Ausbildung für die Teamer

Im Mai 2021 starten die Teamer während der Teamerschulung mit einer Klimalotsenausbildung.

Warum wir diese Ausbildung anbieten? Sie ...

- interessieren sich für Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- haben es satt darauf zu warten, dass andere etwas unternehmen
- möchten diese Themen in einer Jugendgruppe einbringen oder Freizeiten nachhaltiger gestalten

Wir wollen ...

- gemeinsam die Methoden zu den Themen Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit kennenlernen und ausprobieren
- überlegen, wie wir diese Themen in die Jugendarbeit einbringen können
- einen tollen Seminartag mit Spaß und Action erleben
- eine spannende Fortbildung anbieten, mit der wir die Juleica verlängern lassen können.



Ferienfreizeit ins Zeltlager vom 19. Juni bis 26. Juni 2021

Es geht wieder los!

Das Zeltlager Adlerhorst hat das Lager an die Hygienebedingungen angepasst, so dass wir wieder eine spannende Woche im Zeltlager verbringen können.

Das Zeltlager Adlerhorst liegt im Herzen der Holsteinischen Schweiz zwischen Plön und Malente. Es ist der ideale Platz für Kinder- und Jugendgruppen.

An der eigenen Badestelle mit Land-Wasserrutsche und Spielgeräten im Nichtschwimmerbereich und einer großen Wasserrutsche im Schwimmerbereich werden wir viel Spass haben. Mit den Kanus



erkunden wir die anliegenden Seen.

Für Ballspiele steht uns ein Kleinfeld zur Verfügung und für Volleyball und Federball sind ebenfalls Spielfelder vorhanden. Die Tischtennispieler können unabhängig von Wind und Wetter in der Sporthalle ihren Sport nachgehen.

Viel Spaß haben wir beim Toben auf dem Trampolin.

Die Vollverpflegung besteht aus Frühstück, Mittag- und Abendessen, die von allen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten unter einem überdachten Essplatz eingenommen wird. Also sei dabei und melde dich an – die Plätze sind begrenzt.

Die Kosten betragen incl. Verpflegung und Freizeitaktivitäten 150,00 Euro pro Person. Die Anmeldung bitte bis 15. Mai 2021 im Kirchenbüro oder per eMail an gabriele.wiencke@web.de.

Gaby Wiencke und Team



Jugendfreizeit - mit dem Traditionssegler auf großer Klimatour vom 13. Juli bis 17. August 2021

Erlebe das gemeinschaftsorientierte Leben an Bord eines Traditionsseglers. Lerne die Besonderheiten des Lebensraums Ostsee kennen und wir greifen Aspekte rund um das Thema Klima und Umwelt auf.

Bist du neugierig aufs Entdecken und Erforschen der Ostsee?

Meeresbiologen, Studierende aus den Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften sorgen für die inhaltliche Arbeit.

Wer sich z.B. seinen letzten Strandspaziergang in Erinnerung ruft,

wird sich auch vorstellen können, wie viele weitere schöne Erfahrungen bei einem Segeltörn durch die dänische Inselwelt möglich werden. Zum Beispiel beim Schwimmen, Schnorcheln oder einer Ausfahrt mit dem Forschungsschlauchboot, oder genieße die traumhaften Sonnenaufgänge auf See.



Diese Erfahrungen, die unmittelbar alle Sinne ansprechen, verhelfen sicher zu bleibenden Eindrücken.

Möchtest du dabei sein und bist du min. 14 Jahre? Dann melde dich an:

Wir segeln in der Ostsee rund um die dänischen Inseln. Genauere Infos, ein Vorbereitungstreffen und eine Packliste folgen.

Also sei dabei und melde dich an – die Plätze sind begrenzt.

Gaby Wiencke und Team



Jugendklimakonferenz SAVE THE DATE

01.Oktober - 05.Oktober 2021, in der Jugendherberge Scharbeutz. Wir freuen uns auf fünf Tage Utopien denken, Freunde treffen, Andacht halten, Wissen weitergeben, Klimakrise aufhalten – Die Jugendklimakonferenz findet alle zwei Jahre an verschiedenen Orten der Nordkirche statt. Sie wird verantwortet durch das Jugendpfarramt in der Nordkirche

und Brot für die Welt im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein. Im Oktober findet die nächste Jugendklimakonferenz in Scharbeutz statt. Teilnehmen können junge Menschen ab 16 Jahren, die Teilnahme kostet ca. 40 € pro Person.

Informationen zur Anmeldung und Programm folgen, bis dahin bleibt gesund.

Gaby Wiencke

Alle geplanten Veranstaltungen sind mit einem Hygienekonzept nach den derzeit geltenden Regeln geplant. Die weitere Entwicklung der Infektions- und Rechtslage könnte kurzfristige Änderungen möglich machen.



Tauschen statt Kaufen



Beim Ausmisten sammeln sich häufig Gegenstände an, die man zwar selbst nicht mehr haben möchte, für die Mülltonne sind sie aber ebenfalls viel zu schade. Umgekehrt überlegen immer mehr Menschen, wenn sie eine neue Hose, ein Fahrrad oder ein Buch brauchen, ob sie auf einen Neukauf lieber verzichten und das gewünschte Objekt nicht stattdessen gebraucht bekommen können. Wenn Sie nachhaltiger leben möchten, dann ist es sinnvoll Gebrauchsgegenstände möglichst lange zu nutzen anstatt neu zu kaufen. So werden wertvolle Ressourcen gespart, weil nicht ständig neue Produkte produziert werden müssen.

Der Warentauschtag funktioniert ohne Geld, dafür nach dem Motto „Es kann mitgebracht werden, was noch funktioniert, es kann mitgenommen werden, was gebraucht wird. Getauscht werden können Haushaltswaren, Elektrokleingeräte, Kleinmöbel, Textilien, Spielzeug, Bücher und Pflanzen. Es muss nicht unbedingt etwas zum Tauschen mitgebracht werden, so dass es keinen Wertausgleich gibt. Die mitgebrachten Dinge werden vor dem Tauschen gesichtet und sollten intakt und gebrauchsfähig sein. Verschmutzte, gammelige Dinge, sehr alte Elektronikgeräte, Matratzen, Autoreifen, Federbetten und potenziell gefährliche Abfälle wie Farben und Lacke werden nicht zum Tausch zugelassen.

Gaby Wiencke

Schnäppchenjäger aufgepasst!
Am Freitag, 21. Mai und Samstag 22. Mai findet in der Zeit von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. Kirche Bargfeld der Warentauschtag statt. Natürlich unter Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen. Tauschen Sie sich einfach glücklich!!



Mit Gott gegen den Corona-Frust

Das hier können frustrierende Zeiten sein. Das geht vielen privat so. Aber ich erlebe es auch im Kirchenbüro.

Frustrierend ist es mittlerweile, dass nur allzu oft unsere schönen Planungen und Vorbereitungen für Veranstaltungen und Gottesdienste ins Leere laufen, weil Corona uns mal wieder einen Strich durch die Rechnung macht und wir alles wieder absagen müssen. So z.B. unser Versuch, die ausgefallenen Geburtstagsbesuche der Senioren/innen mit mehreren gemeinsamen „Kaffee-Feiern“ im Gemeindehaus nachzuholen. Oder die von unserer Kirchenmusikerin oft von langer Hand geplanten Konzerte, sowie die Veranstaltungen und Fahrten mit den Jugendlichen wie Bingo, Übernachtungen im Gemeindehaus, Elternfreier Samstag, Ferienlager Adlerhorst uvm..

Bei all dem Frust, der da zu Recht aufkommen kann, ist es umso wichtiger, all unsere Sorgen und Ängste in Gottes Hände zu legen: „Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen

und Sinne in Christus Jesus bewahren.“ (Philipper 4, 6-7). Dieser Aufforderung komme ich schon seit längerer Zeit nach, indem ich jeden Morgen, bevor ich meinen Tag beginne, mir etwa eine Stunde Zeit nehme. Dann lese ich in der Bibel, bete und lege den Tag in Gottes Hand. Oft höre ich mir auch eine Andacht über YouTube an. Das gibt mir neue Kraft für die Herausforderungen des Tages.

Vielleicht haben Sie durch den Lockdown freie Zeit gewonnen, da man ja momentan zur Freizeitgestaltung nicht wirklich irgendwo hinfahren kann. Nutzen Sie diese Zeit sinnvoll. Bauen Sie eine ganz persönliche Beziehung zu Ihrem Schöpfer auf. Schenken Sie ihm ein wenig von Ihrer Zeit. Vielleicht reichen für den Anfang 15-30 Minuten am Tag. Und wenn Sie nur 10 Minuten erübrigen können. Auch gut. Ein Tipp von mir: Beginnen Sie nicht ganz vorne in der Bibel zu lesen. Vielleicht jeden Tag ein Psalm und ein Kapitel aus dem Neuen Testament. Und wenn Sie noch keine Bibel besitzen, dann kaufen Sie sich evtl. die neue Kompakte Basis-Bibel. Diese ist in moderner und dadurch leicht verständlicher Sprache verfasst. Übrigens wussten Sie, dass

die Bibel mit mehr als 2,5 Milliarden verkauften Exemplaren das meistgekaufte Buch der Welt ist? In jedem Fall wünsche ich, dass Sie/ Ihr diese verrückte Zeit der Corona-Pandemie in Vertrauen auf Gott gesund und frohen Mutes und unbeschadet weiter durchsteht. Es grüßt aus dem Kirchenbüro mit einem Wort aus dem 1. Petrus, Kapitel 5, Vers7: „Alle Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.“

Ihre Gabriele Schmidt



Vorstellung von Daniela Hellwig neue Kirchenmusikerin in Nahe

Bargfeld bildet mit Nahe und Sülfeld zusammen ein „Kirchspiel“. Dazu gehört auch, dass wir uns auf Mitarbeiterebene gegenseitig unterstützen und kennen. Die unterschiedlichen Gaben in der Region können so die ganze Region bereichern.

Heute lernen wir Daniela Hellwig kennen, Kirchenmusikerin in Nahe. Ingeburg Sonnenschein hat sie für uns interviewt.

Hallo Daniela!

Hallo Ingeburg!

Magst du dich kurz vorstellen?

Gerne. Ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in dem berufsbegleitenden, 3,5-Henstedt-Ulzburg. Seit Oktober letzten Jahres bin ich als Kirchenmusikerin „in Ausbildung“ in der Kirchengemeinde Nahe an gestellt.

Warum „in Ausbildung“?

Nun, ich habe eigentlich „nur“ einen Abschluss als C-Kirchenmusikerin für Popularmusik. Aber ich habe letztes Jahr mit dem berufsbegleitenden, 3,5-jährigen Studium zur B-Kirchenmusikerin für Popularmusik begonnen. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Nordkirche, dem Nord-

kolleg Rendsburg und der HfMT Hamburg.

Was bedeutet Populärmusik? Magst du das mal ein wenig erläutern?

Populärmusik ist eine Art Sammelbegriff für jene Musikstile, die sich aus Spiritual, Blues, Folk und Jazz entwickelt haben, zu denen auch Rock und Pop gehören. Im Studium lernen wir u.a. Chöre und Bands zu leiten, Gottesdienste popmusikalisch zu gestalten oder Projekte und Konzerte durchzuführen.

Was mir tatsächlich sehr fehlt, ist das Chorsingen. Ich hatte Pläne für Chorprojekte, eine Popkantorei und vielleicht auch einen Jugend- oder/und Kinderchor. Das geht momentan ja leider nicht. Aber aufgeschoben ist ja zum Glück nicht aufgehoben.

Ja, das gemeinsame Singen fehlt mir auch sehr! Danke, Daniela, schön, dass du da bist. Alles Gute bei deiner Ausbildung und für deine Zukunft hier im Kirchspiel. Und auf gute Zusammenarbeit! Vielen Dank!

Und wie geht es dir mit der neuen Stelle? Du hast ja mitten in der Corona-Zeit angefangen.

Die Umstände sind natürlich eine Herausforderung. Nichtsdestotrotz fühle ich mich sehr wohl in Nahe. Ich wurde mit einer großen Offenheit und Herzlichkeit empfangen und komme immer mehr an.

Und wir suchen gemeinsam nach neuen Wegen und probieren Dinge aus, was ich sehr schön finde. So hatten wir z.B. freie Musiker:innen in die Gottesdienste eingeladen, was im Nachhinein eine große Bereicherung für alle war. Und letzte Woche haben wir zum ersten Mal ein Video für die Kinderkirche aufgenommen. Es tut sich also etwas.



Daniela Hellwig



Gruß von Susanne Hahn, Pastorin in Nahe

Liebe Leserin, lieber Leser,

Bilder bleiben hängen, Bilder prägen uns.

Bilder, die von außen kommen: Unsere ganze Medienlandschaft lebt davon! Öffentlich und privat.

Wir wollen informiert sein und sehen, was los ist in der Welt in nah und fern. Und wir wollen Anteil nehmen in der Familie oder wollen anderen zeigen, wie es uns geht. All das läuft über Bilder, die wir konsumieren, teilen, hochladen, verbreiten, ankucken. Wir als Kirchengemeinde sind dabei: Mit dem großen bunten Glasfenster der Auferstehungskirche startet unsere Homepage www.kirchengemeinde-nahe.de!

Und es gibt *Bilder, die in uns sind*. Traumbilder. Oder Idealbilder, die wir anstreben. Sehr lebendig in uns sind unsere Erinnerungen: Ach, wie war das Leben vor Corona, als wir feiern konnten, auf Konzerten waren, einfach so bummeln, einkaufen, reisen durften! Als wir in unserer Kirche große Gottesdienste gefeiert haben mit vielen Menschen, Musik, den Chören und Gesang!

Bilder prägen uns - die äußeren wie die inneren. Und wir entscheiden und wählen aus, von welchen Bildern wir uns *prägen lassen*! Wir wählen, an welchen Bildern wir uns orientieren, welche uns leiten und helfen sollen - und welche nicht.

Denn um Orientierung geht es: Wer oder was bestimmt meinen Weg im Leben und unsere Wege als Gemeinschaft in dieser Welt?

Dafür haben wir ein Bild, das besser nicht sein kann: Jesus Christus. Ohne Maske, nicht verdeckt, sondern ganz offen und gut sichtbar. Die

Bibel sagt: *Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes.* (Kolosser 1, 15, Monatsspruch April)

Jesus ist Vorbild für uns in dem, was er geredet und getan hat. In ihm können wir sehen, welche Wege *wir* gehen können, was Gott mit *uns* vorhat.

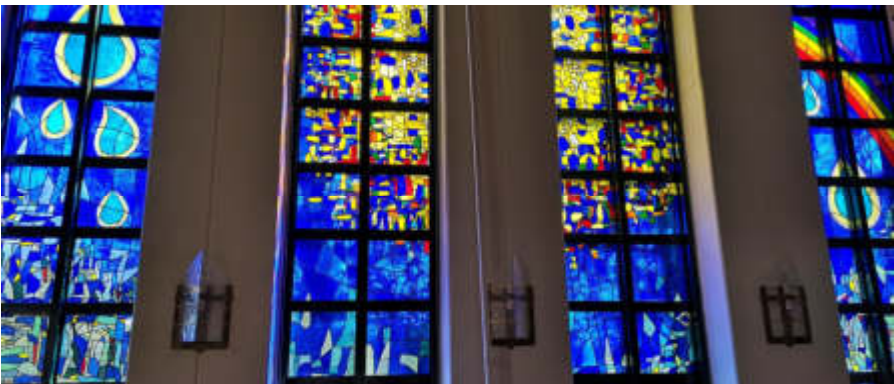
Jesus hat nichts ausgelassen und ist durch Leiden, Kreuz und Tod hindurchgegangen – ins Leben! So geht er auch mit uns mit.

Jesus zeigt uns, was sich zu leben lohnt: aufmerksam zu sein für sich und andere; rücksichtsvoll gegenüber denen, die es brauchen; freundlich zu denen, die einem begegnen; respektvoll und gerecht zu bleiben in der Auseinandersetzung; wahrhaftig zu sein in Wort und Tat.

Dieses Bild, Jesus Christus, stärkt und hilft uns, macht uns tüchtig, ermutigt und tröstet uns. Mit ihm ist uns heilsamer Segen gegeben! Es gebe uns Orientierung und möge unsere Wege bestimmen - besonders die von Euch Jugendlichen, die Ihr in diesem Frühjahr das besondere Fest der Konfirmation feiert!

Einen schönen Frühling und eine gesegnete Zeit wünsche ich Euch und Ihnen. Bleibt gesund - und zuversichtlich!

Eure/ Ihre Pastorin Susanne Hahn



Wann und wie geht es mit den Gottesdiensten wieder los?

Seit 25. Dezember haben wir auf Präsenzveranstaltungen verzichtet. Zwischenzeitlich sahen die Landesverordnungen Regeln vor, die zwar sinnvoll waren, aber deren Einhaltung wir nicht gewährleisten konnten. Das heißt nicht, dass wir keine Gottesdienste gefeiert hätten. Jeden Sonntag gibt es mindestens eine Predigt und ein Lied als Video auf der Internetseite www.kirche-bargfeld.de zu finden. Manchmal sogar ein bisschen mehr. Kein Ersatz, aber besser als nichts.

Für die Wiederaufnahme der regulären Andachten jeden Sonntag gibt es derzeit noch keine Entscheidung. Achten Sie dafür bitte auf die Aushänge und die Homepage. Wir planen aber folgende besondere gottesdienstliche Veranstaltungen:

Gründonnerstag, 1. April ab 18:00 immer zur halben Stunde Abendmahlsfeiern

Kurz, mit Hygienekonzept und Einzelkelchen. Die Predigt dazu wird vorher auf unserer Homepage hör- und sichtbar sein.

Wir feiern so oft, bis alle, die wollen, das Abendmahl empfangen haben.

Karfreitag, 2. April 14:30 und 16:00 Andachten



*Azadeh Maghsoodi
c)Merlijn Doomernik*

Die Andachten am Karfreitag werden musikalisch bereichert durch Azadeh Maghsoodi.

Die Lübecker Violinistin Azadeh Maghsoodi wurde mit 15 Jahren von Nigel Kennedy entdeckt. Ihr Studium absolvierte sie in Lübeck und London. Sie ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und konzertiert im In- und Ausland. Ihr kürzlich erst entstandenes Projekt "MoonBach" mit dem Kirchenmusiker und Cembalisten Andis Paegle konnte bereits erste

Erfolge feiern. Als Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben Hamburg spielt sie derzeit eine Violine von Stefan-Peter Greiner, Bonn 1998.

**Samstag 3. April 23:00 Uhr
Andacht zur Osternacht**

Bei hoher Anmeldezahl findet eine weitere Andacht zur Osternacht eine Stunde vorher um 22:00 statt.

**Ostersonntag, 4. April 11:00 hinter der Kirche
Andacht zum Osterfest.**

Voraussichtlich werden wir musikalisch begleitet von einer Abordnung des Jugendorchesters Bargfeld.

**Ostermontag 5. April 10:15
Andacht im Gemeindezentrum Elmenhorst**

Für alle diese Veranstaltungen ist eine vorherige telefonische Anmeldung im Kirchenbüro erforderlich. Anmeldungen sind ab sofort zu den Bürozeiten (Di+Do 09:00-12:00, Mi 14:00-17:00 Uhr) möglich.



**Samstag 24. April 11:00
Konfirmation 2020,
zweiter Versuch**

Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

**Christi Himmelfahrt,
Donnerstag, 13. Mai 11:00
Gottesdienst
auf dem Rackeracker
in Nienwohld**



Wir sind für Sie da:

Pastor Andreas Wendt
Kayhuder Straße 16,
23863 Bargfeld-Stegen
04532 2 76 86 97
pastor@kirche-bargfeld.de

Kirchenbüro: Gabriele Schmidt
Tel.: 045 32 35 45
Öffnungszeiten:
Di+Do 09:00-12:00
Mi 14:00-17:00 Uhr
buero@kirche-bargfeld.de

Kirchengemeinderat
1. Vorsitzender
Rolf-Diedrich Kohls
Tel: 04532 14 30
kgr-vorsitz@kirche-bargfeld.de

Küster:
Marvin Krogmann
kuester@kirche-bargfeld.de

Kirchenmusik:
Ingeburg Sonnenschein
kirchenmusik@kirche-bargfeld.de

Jugendarbeit:
Gabriele Wiencke
04532 407083
gabriele.wiencke@web.de

KiTa „Haus der Kinder“ Bargfeld
Schulstraße 15-17,
Bargfeld-Stegen
Tel.: 04532 34 43
Leitung: Melike Milz

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bargfeld, Kayhuder Straße 16, 23863
Bargfeld-Stegen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Susanne
Hahn, Werner Jansen, Rolf Kohls, Melike
Milz, Gabriele Schmidt, Ingeburg Son-
nenschein, Andreas Wendt, Gabriele
Wiencke

Verantwortlich: Pastor Andreas Wendt
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Anzeigenvermittlung ebenfalls über Ge-
meindebriefdruckerei.de

Auflage: 2500 Exemplare

Internetadresse der Kirchengemeinde
Bargfeld: www.kirche-bargfeld.de

Internetadresse des Kirchenkreises:
www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de

**Der nächste Gemeindebrief er-
scheint im Juni und umfasst alle
Veranstaltungen bis Ende Sep-
tember. Redaktionsschluss ist
Freitag, der 21. Mai.**